



IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

GRENZÜBERSCHREITUNGEN und WENDEPUNKTE



Neue Universität Heidelberg

(Universitätsplatz, 69117 Heidelberg)

Hörsaal 07 – 19:00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

Donnerstag, 9. Mai 2019

19:00 Uhr, Hörsaal 07, Neue Universität Heidelberg

Francis Zanon

(Projektleiter der IFEEA-Germany-Initiative für
Erneuerbare Energien und Anlagen des Deutsch-
Afrikanischen Vereins e.V., Heidelberg):

Solaranlagen für Afrika.

Bildungsarbeit für eine nachhaltige Entwicklung
im Energiesektor in Benin (Westafrika)

Donnerstag, 16. Mai 2019

19:00 Uhr, Hörsaal 07, Neue Universität Heidelberg

Dr. Raphaël Fendrich (Germanistik, Heidelberg):

Verkleideter Glaube.

Zur Identität der Krypto-Muslime im Spanien
des 16. und 17. Jahrhunderts

Donnerstag, 23. Mai 2019

19:00 Uhr, Hörsaal 07, Neue Universität Heidelberg

Ladislau Ludescher

(Germanistik, Heidelberg/Frankfurt a. M.):

Papst Franziskus und die Flüchtlinge.

Barmherzigkeit über Grenzen hinaus

Donnerstag, 6. Juni 2019

19:00 Uhr, Hörsaal 07, Neue Universität Heidelberg

Prof. Dr. Gertrud Rösch

(Institut für Deutsch als Fremdsprache, Heidelberg):

Lenz im Libanon oder Vom Horror des Krieges

ist nicht zu schreiben

Donnerstag, 13. Juni 20189

19:00 Uhr, Hörsaal 07, Neue Universität Heidelberg

PD Dr. Katharina Bremer

(Germanistisches Seminar, Heidelberg):

Werden Frauen mitverstanden?

Empirische Ergebnisse zur Wirkung des grammatischen
Geschlechts

Mittwoch, 19. Juni 2019

19:00 Uhr, Hörsaal 04, Neue Universität Heidelberg

Jessika Bogs (Germanistik, Heidelberg):

Intermediale Beschreibungskunst in der Erzählkunst
der Romantik.

Die poetische Signifikanz der Ekphrasis

Interdisziplinäre Vortragsreihe Heidelberg
www.ivr-heidelberg.de
www.facebook.com/ivrheidelberg

Kontakt: Ladislau Ludescher: ladislau.ludescher@gs.uni-heidelberg.de
Katrin Wellnitz: k.wellnitz@mailbox.org



Neue Universität Heidelberg

(Universitätsplatz, 69117 Heidelberg)

Hörsaal 07 – 19:00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

Donnerstag, 9. Mai 2019

19:00 Uhr, Hörsaal 07, Neue Universität Heidelberg

Francis Zanon

(Projektleiter der IFEEA-Germany-Initiative für Erneuerbare Energien und Anlagen des Deutsch-Afrikanischen Vereins e.V., Heidelberg):

Solaranlagen für Afrika.

Bildungsarbeit für eine nachhaltige Entwicklung im Energiesektor in Benin (Westafrika)

Donnerstag, 16. Mai 2019

19:00 Uhr, Hörsaal 07, Neue Universität Heidelberg

Dr. Raphaël Fendrich (Germanistik, Heidelberg):

Verkleideter Glaube.

Zur Identität der Krypto-Muslime im Spanien des 16. und 17. Jahrhunderts

Donnerstag, 23. Mai 2019

19:00 Uhr, Hörsaal 07, Neue Universität Heidelberg

Ladislau Ludescher

(Germanistik, Heidelberg/Frankfurt a. M.):

Papst Franziskus und die Flüchtlinge.

Barmherzigkeit über Grenzen hinaus

Donnerstag, 6. Juni 2019

19:00 Uhr, Hörsaal 07, Neue Universität Heidelberg

Prof. Dr. Gertrud Rösch

(Institut für Deutsch als Fremdsprache, Heidelberg):

Lenz im Libanon oder Vom Horror des Krieges

ist nicht zu schreiben

Donnerstag, 13. Juni 20189

19:00 Uhr, Hörsaal 07, Neue Universität Heidelberg

PD Dr. Katharina Bremer

(Germanistisches Seminar, Heidelberg):

Werden Frauen mitverstanden?

Empirische Ergebnisse zur Wirkung des grammatischen Geschlechts

Mittwoch, 19. Juni 2019

19:00 Uhr, Hörsaal 04, Neue Universität Heidelberg

Jessika Bogs (Germanistik, Heidelberg):

Intermediale Beschreibungskunst in der Erzählkunst der Romantik.

Die poetische Signifikanz der Ekphrasis





Abbildung: https://de.wikipedia.org/wiki/Birth_of_Venus#/media/Datei:Sandro_Botticelli_-_Die_Geburt_der_Venus_-_Google_Art_Culture_-_Detail.jpg

Jessika Bogs
(Germanistik, Heidelberg)



Jessika Bogs
(Germanistik, Heidelberg):

Intermediale Beschreibungskunst
in der Erzählkunst der Romantik.
Die poetologische Signifikanz
der Ekphrasis

Mi, 19. Juni 2019
19:00 Uhr
Hörsaal 04
Neue Universität Heidelberg
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg



Abbildung: https://de.wikipedia.org/wiki/Madonna_Milanesa#/media/Datei:Madonna_Milanesa_-_Raffaello_-_Detail.jpg

Intermediale Beschreibungskunst in der Erzählkunst der Romantik

Die poetologische Signifikanz der Ekphrasis

Mi, 19. Juni 2019
19:00 Uhr
Hörsaal 04
Neue Universität Heidelberg
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg

Die Ekphrasis ist ein intermediales Phänomen der deutschen Romantik. Heute meist als literarische Beschreibung eines Werkes der Bildenden Kunst verstanden, geht sie in der Romantik weit über diese Definition hinaus: Im Spannungsfeld von Text und Bild verweist die Ekphrasis auf den zentralen Aspekt der romantischen Forderung nach der disziplin- und gattungsübergreifenden Universalpoesie.

Der Vortrag will einen Einblick in diese interpretatorisch kraftvolle – aber als marginal verkannte – rhetorische Disziplin liefern und insbesondere aufzeigen, welche neuen theoretischen Zugänge sich für die Literaturwissenschaft durch den Rückgriff auf die interdisziplinäre Forschung ergeben.





IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

[Start/Aktuelles](#)

[IVR Heidelberg](#)

[Programm Sommersemester 2019](#)

[\(Audio-\)Archiv SS 2019](#)

[Archiv früherer Semester](#)

[IVR-Sammelband](#)

[Kontakt](#)

[Newsletter](#)

[Medienberichte](#)

[Studie](#)

Interdisziplinäre Vortragsreihe Heidelberg

Aktueller Vortrag:

Vorträge 19:00 Uhr

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Neue Universität
(wenn nicht anders angegeben)
Universitätsplatz
69117 Heidelberg

www.ivr-heidelberg.de

www.facebook.com/ivrheidelberg



Abb.: https://de.wikipedia.org/wiki/grammatisches_Geschlecht und https://de.wikipedia.org/wiki/grammatisches_Geschlecht

PD Dr. Katharina Bremer
(Germanistisches Seminar, Heidelberg)

Werden Frauen mitverstanden?

Empirische Ergebnisse zur Wirkung des
grammatischen Geschlechts

Do, 13. Juni 2019

19:00 Uhr

Hörsaal 07

Neue Universität Heidelberg
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg



Abb.: https://de.wikipedia.org/wiki/grammatisches_Geschlecht

Die Debatte um gendergerechte Formen im Sprachgebrauch wird zur Zeit vielfach als polemischer Meinungs-austausch geführt. Der Vortrag stellt dagegen gesicherte Forschungsergebnisse der Linguistik ins Zentrum, die zeigen, dass mit der Verwendung des Maskulinums in aller Regel auch „männliche“ Konzeptualisierungen bei den Leserinnen und Lesern einhergehen.

Im Anschluss daran stellen sich natürlich weitere grundsätzliche Fragen: wie spiegelt sich das Denken im Sprechen, wie verlaufen Prozesse des sprachlichen Wandels – und müssen veränderte gesellschaftliche Wahrnehmungen zur Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern auch die Sprache verändern?



[Passwort vergessen?](#) [Registrierung](#)

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG



Donnerstag, 13. Juni 2019 | Heidelberg 24°C ☀️

Immobilienmarkt | Stellenmarkt | Kfz-Markt | Trauerportal

- 🏠 POLITIK
- SPORT
- WIRTSCHAFT
- PANORAMA
- WISSEN
- KULTUR & TIPPS
- RATGEBER
- VIDEO
- FOTOS
- 1899
- BUGA 2019

Regionalticker Heidelberg ▾ Region ▾ Metropolregion ▾ Mannheim ▾ Bergstraße ▾ Buchen ▾ Eberbach ▾ Mosbach ▾ Sinsheim ▾ Wiesloch ▾

Gender-Debatte

Katharina Bremer plädiert für Gelassenheit

Linguistin Katharina Bremer im RNZ-Interview: Die Debatte ums Gendern ist polemisch - Vortrag heute Abend in der Neuen Uni

13.06.2019, 06:00 Uhr





PD Dr. Katharina Bremer

1982 Studienabschluss als
Diplom-Übersetzerin
(Portugiesisch/Englisch) am
Institut für Übersetzen und
Dolmetschen der Universität
Heidelberg

1992 Gründung des Arbeitskreises „Frauen promovieren!“
(zusammen mit A.Speck)

1995 Promotion

2014 Habilitation

„Relationale Konzepte und sprachliche Muster. Beschreiben und
Instruieren als Aufgabe der Diskursentwicklung für
Grundschul Kinder“



Forschungsschwerpunkte und Interessen

Bedeutungskonstitution

Spracherwerb

Sprachproduktion

Textlinguistik

Gesprächsforschung